

PROTOKOLL

Delegiertenversammlung vom Freitag, 27.03.09, 1400 Uhr in Oberhofen

Delegierte mit Stimmrecht: 122

Absolutes Mehr: 62

Gäste:

Peter Baumgartner, Vize-Kommandant
Rudolf Camichel, Chef Personal
Hans Rütli, Chef Personalentwicklung
Otto von Allmen, Chef Regionalpolizei
Bernard Wyttenbach, Regierungsstatthalter
Manfred Ammann, Gemeindepräsident
Max Hoffmann, Generalsekretär VSPB
Hanni Bundi, Geschäftsleitung VSPB
Peter Bernasconi, Präsident BSPV
Matthias Burkhalter, Geschäftsführer BSPV
Markus Nobs, VSPB Sektion Bern Gemeinden
Hanspeter Marti, VSPB Sektion Biel Stadt
Roland Bongni, VSPB Sektion Biel Stadt
Paul-Eric Laederach, Präsident VSPB Jura Bernois
Fritz Bill, Präsident VPPA
Alfred Schneider, Grossrat
Marianne Staub, Grossrätin
Pierre-André Musy, Ehrenmitglied

Entschuldigte:

Hans-Jürg Käser, RR
Peter Furrer, POM
Dr. Stefan Blättler, Kdt
Mark Burkhard, Stabschef
Peter Schneeberger, Chef Mob Pol
Hermann Jutzi, Chef Polizei Thun
Beat Hadorn, Chef Stat Pol
Matthias Stoller, Kant. URA GL
Rolf Steinegger, Präsident VSPB Sektion Bern Stadt
Peter Müller, Vizepräsident VSPB Sektion Bern Stadt
Peter Herren, Kant. URA
Barbara Baumgartner, URA IV, GL
Jakob Bärtschi, Ehrenmitglied
Klaus Baur, Ehrenmitglied
Walter Schläppi, Ehrenmitglied

Begrüssung durch den Präsidenten Markus Meyer

Markus Meyer begrüsst die Anwesenden und gibt bekannt, dass sich u.a. Herr RR Käser und Herr Dr. St. Blättler entschuldigen lassen. Er erklärt, dass die Verhandlungen der Versammlung auf Tonband aufgenommen würden. Die Aufzeichnungen würden nach Verschreiben des Protokolles gelöscht. Die Traktandenliste wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

Wahl der Stimmzähler

Die Versammlung akzeptiert ohne Gegenvorschlag, die von T. Ris (Sekretärin) vorgeschlagenen Stimmzähler (Hügli B./Spahni U.)

Protokoll der DV 2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Jahresbericht 2008 des Präsidenten (s. Dreieck)

Der Präsident erläutert kurz den im Dreieck publizierten Jahresbericht und verweist auch auf die Themen der heutigen Sitzung:

- Fusion Police Bern
- LOBENAR
- Zeitgutschrift
- Bestandserhöhung Personal der KAPO
- Lohnunterschiede
- FUTURA
- Differenzen betreffend Vereinbarung (Generalprokurator und dem Kdt der KAPO Bern) und dem Infoschreiben des Kdo KAPO Bern i.S. SVG-Widerhandlungen begangen durch Polizisten im Dienst
- Fusion der verschiedenen Verbandssektionen
- attraktiver Polizeiberuf

Der Jahresbericht wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt und von Tania Ris beim Präsidenten verdankt.

Grussbotschaften der Gäste

Herr Peter Bernasconi, Präsident BSPV

Herr Bernasconi bedankt sich als neuer Präsident des BSPV für die Einladung. Er sagt, dass der PVBK eine grosse und sehr kämpferische Sektion des BSPV sei. Er erinnert sich an seine ehemalige Funktion als Gemeindepräsident und in diesem Zusammenhang an die wichtigen Einsätze der Polizei. Er ist auch überzeugt, dass die Stärke eines Verbandes im Zusammenhang mit der Anzahl Mitglieder stehe. Es stünde einiges an, um welches gekämpft werden müsse und dabei sei der BSPV auch auf die Sektion PVBK angewiesen. Der BSPV werde sich u.a. für gute Bedingungen in Sachen BPK einsetzen. Zum Schluss bedankt sich Herr Bernasconi für den täglichen, grossen Einsatz der Kantonspolizistinnen und -polizisten.

Herr M. Ammann, Gemeindepräsident

Herr Ammann freut sich, dass diese DV in Oberhofen stattfindet und er die Polizei hier begrüßen dürfe, ohne dass etwas passiert sei. Er verweist auf ein paar Eckdaten über die Gemeinde Oberhofen. Herr Ammann wünscht allen eine speditive Versammlung und im Anschluss eine gute Rückreise.

Herr Peter Baumgartner, Vize-Kommandant

Herr Baumgartner begrüsst die Anwesenden und bedankt sich für die Einladung. Er überbringt die besten Grüsse und Wünsche des Kdt Dr. St. Blättler. Herr Baumgartner äussert sich über die Zusammenarbeit zwischen dem Kdo und dem PVBK, über die Projekte LOBENAR und Quo Vadis.

Es sei richtig, dass das Projekt LOBENAR etwas Zeit gebraucht habe, man nun aber einen deutlichen Schritt weiter sei. Die Bestandserhöhung sei ab 2010 bis 2014 vorgesehen, dies als Kompensation für die Nachtzeitgutschrift. Er hoffe, dass die Wichtigkeit dieses Projektes weiterhin gesehen werde. Etwas Weiteres seien die Lohndifferenzen. Es bestünden grosse Differenzen innerhalb der Kantonspolizei. Seine persönliche Einschätzung sei die, dass in dieser Angelegenheit kein überaus grosser Spielraum bestehen würde. Dies aufgrund dessen, weil das ganze Lohngefüge innerhalb des Kantonspersonales betroffen sei.

Herr Baumgartner erwähnt die Kritik des PVBK betreffend Regelung im Bezug auf die SVG-Widerhandlungen. Die Vereinbarung zwischen dem Kdo und dem Generalprokurator sei eine ultima Ratio, welche erwirkt worden sei. Konkret könnten nun sämtliche SVG-Widerhandlungen, begangen durch Polizeiangehörige, im Bereich 90/1 durch den Kdt annulliert werden. Lediglich 2% der Widerhandlungen (= 90/2) müssten der Justiz gemeldet werden. Das Kdo sei bestrebt gewesen, dass solche Meldungen anonym gemacht werden könnten. Nun sei es aber so, dass dies nicht akzeptiert worden sei und das Kdo in Zukunft die Fehlbaren namentlich melden müsse (ausgenommen Observation).

Zum Schluss äussert sich Herr Baumgartner über das Projekt Quo Vadis. Es sei u.a. die Optimierung der Region Bern und weitere Feinjustierungen vorgesehen. Weiter müssten in Zukunft die Mobilien Polizeien im Kanton in etwa in derselben Struktur laufen. Auch würden gewisse Anpassungen in den Querabteilungen erfolgen. Es sollen Doppelspurigkeiten abgebaut und Schnittstellen optimiert werden. Ein weiterer Punkt sei die Laufbahnförderung. Das Ziel des Kdt seien nicht grundsätzliche Änderungen, aber Feinjustierungen.

Herr Baumgartner bedankt sich für die Arbeit, welche durch die Angehörigen der Polizei stets geleistet würden.

Markus Meyer erklärt, dass die Verwaltungskommission der BPK infolge der Unterdeckung ein Massnahmepaket beschlossen habe. Die Deckungslücke belaufe sich auf ca. 1.1. Mia. Man wolle die Anlagestrategie beibehalten, keinen Leistungsabbau in Kauf nehmen, keien Teuerungsausgleich für die Pensionierten, die Senkung des techn. Zinssatzes um 3.5% veranlassen, eine Erhöhung der ordentlichen Beiträge, Einführung eines Sanierungsbeitrages, Verzinsung der aktuellen Deckungslücke durch den Kanton.

Pause

Herr B. Wyttenbach, Regierungsstatthalter

Er bedankt sich für die kompetente Arbeit der Polizei. Er sei auf diese Arbeit angewiesen und könne es beurteilen. Er unterstütze die geplante Bestandserhöhung. Herr Wyttenbach erzählt einen Vorfall, welcher im Anschluss an eine Sportveranstaltung passiert sei. Dort seien Störer mit einem Rayonverbot belegt, jedoch vor Gericht freigesprochen worden. Der Grund sei die zu wenig gründlichen Abklärungen der Polizei gewesen. Er könne dies nicht verstehen, müsse sich aber nach solchen Entscheiden richten. Herr Wyttenbach erklärt, was ein Polizist sei:

„Ein Polizist ist ein selten schlafender, Verkehrssünder strafender, wenn nötig ausrückender, auf Patrouille weilender, Bussenzettel verteilender, Diebe aufspürender und sie überführender, Handschellen schliessender, notfalls auch schiessender, das Recht durchsetzender, stets richtig schaltender, korrekt sich verhaltender, beherrscht reagierender, zu vermitteln probierender, kollegial sich bewährender, nie wütend werdender, sehr freundlich und grüssender, Politessen mal küssender, dem Kommandanten sich beugender, total überzeugender, krawattetragender, nur selten klagender, schick uniformierter, annähernd kleinkariertes, sportlich trainierter, vielseitig versierter, sich freundlich zeigender, nie Hilfe verweigender, auch festemachender, gerne mal lachender, niemanden quälender, witzeerzählender, auf Beförderung wartender, dabei niemals fluchender, mit Charme es versuchender, kurz, ein nie abgebrühter, in allem bemühter Gesetzeshüter“.

Jahresrechnung 2008, Budget 2009, Mitgliederbeitrag 2010

Der Kassier Peter Hofer erläutert die im Dreieck 2/2008 veröffentlichte Jahresrechnung 2008 und das Budget 2009.

Die veröffentlichte und revidierte Jahresrechnung 2008, das Budget 2009 sowie der Mitgliederbeitrag werden durch die Delegiertenversammlung einstimmig angenommen.

Attraktiver Polizeiberuf

Aida

Markus Meyer fragt sich, ob das Schiff auf dem rechten Weg sei. Er erinnert, dass Aida ein Projekt zur Überprüfung der subjektiven Sicherheit gewesen sei. Aida sei immer wieder in den Gesprächen mit dem Kdo und der Direktion diskutiert worden.

Jürg Lysser ergreift das Wort und schildert eindrücklich wo der „Schuh drückt“. Er schildert die Unterbesetzung, welche sich im Oberaargau auf 12 Personen belaufen würde und fragt sich, wie die Arbeit so noch professionell und mitarbeiterverträglich gemacht werden solle.

Weiter melden sich Anwesende und unterstreichen die Worte von Jürg Lysser.

Markus Meyer stellt in Aussicht, dass sich der PVBK weiterhin einsetzen werde, dass das Projekt Aida baldmöglichst reflektiert/evaluiert werden wird.

LOBENAR

Markus Meyer erklärt, ein erster Bericht sei auf dem Weg in die Regierung. Der PVBK müsse sich einsetzen, dass man auf Kurs bleiben könne. Die Rahmenbedingungen hätten sich seit der Eingabe seiner Motion verändert. Der Vorstand habe eine Resolution verabschiedet und möchte diese der Regierung zustellen.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen. Die Resolution wird verabschiedet.

Projekt "attraktiver Polizeiberuf"

Markus Meyer erklärt, dass der Vorstand sich zu diesem Thema erneut und vermehrt engagieren werde. Er zeigt ein Mindmap, auf welchem u.a. folgende Punkte definiert worden sind:

- Lohn / Lohnentwicklung
- OD-Einsätze
- Fort- und Weiterbildung
- Karriere- und Laufbahnplanung
- Wertschätzung der Arbeit usw.

Neu- und Wiederwahlen (s. Dreieck)

Meyer Markus, Präsident
Ris Tania, Vizepräsidentin (neu)
Frei Natascha, Sekretärin D (neu)

Mühlethaler Bruno, Beisitzer
Pieren Hanspeter, Beisitzer
Roth Otto, Beisitzer
Rufer Monika, Beisitzer

Moser Christoph, Revisor (neu)

Die bezeichneten Personen werden von der Versammlung gewählt, resp. wiedergewählt.

PVBK 2012: Orientierung über Status & Entwicklung des Verbandes

Markus Meyer zeigt der Versammlung eine Aufstellung mit Zielvereinbarungen des Vorstandes. Es sind dies u.a.:

- Evaluation Aida
- eine starke VSPB Sektion
- Interkantonale Zusammenarbeit
- Bestandserhöhung
- attraktiver Polizeiberuf
- Finanzierungsmodus Kapo

Orientierungen und Verschiedenes

Markus Meyer bedankt sich bei der Gemeinde Oberhofen und der Allianz Versicherung.

Weiter bedankt sich M. Meyer bei der Polizeiwache Steffisburg für die heutige Unterstützung.

Die nächste DV wird am 26.03.2010 in der Region Bern, Ort noch nicht bekannt, stattfinden.

Ende der Versammlung: 1700 Uhr
Oberhofen, 27. März 2009

Für das Protokoll
Tania Ris